



Halbjahresbericht

Januar - Juni 2004



Kennzahlen 01. Januar bis 30. Juni 2004

(nach US GAAP)

in Tsd. €	2004	2003 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Branchenlösungen	301.031	286.737	5,0
Air & Ocean	142.120	127.250	11,7
Regionale Logistikdienstleistungen	415.754	392.820	5,8
Sonstige	628	717	-12,4
Summe	859.533	807.524	6,4
Segmentergebnisse			
Branchenlösungen	3.846	3.889	-1,1
Air & Ocean	2.182	(1.304)	N/A
Regionale Logistikdienstleistungen	11.644	6.345	83,5
Nicht zugeordnete Ergebnisse	(6.961)	(11.545)	39,7
Operatives Ergebnis	10.711	(2.615)⁴	N/A
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	(365)	(103.860)	99,6
Ergebnis pro Aktie in €	0,00	(1,21)	N/A
Operativer Cashflow	23.212	15.737	47,5
Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)	(14.544)	(19.319)	24,7
Planmäßige Abschreibungen	20.305	21.460	-5,4
Gezeichnetes Kapital	139.344	107.187²	30,0
Eigenkapital	374.028	279.753²	33,7
Mitarbeiter	9.248³	9.908³	-6,7

¹ Umgliederung gemäß US GAAP SFAS 144 (einzustellende Geschäftstätigkeiten)

² Vergleich zum 31. Dezember 2003

³ Vergleich zum 31. Dezember 2003 (ohne einzustellende Geschäftstätigkeiten)

⁴ Vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen

Thiel Logistik AG | Halbjahresbericht Januar - Juni 2004

Brief an die Aktionäre	2
Die Thiel Aktie	4
Management Report	
Konjunkturelle Entwicklungen	6
Der Konzern im Überblick	6
Branchenlösungen	8
Air & Ocean	11
Regionale Logistikdienstleistungen	12
Mitarbeiter	14
Ausblick	14
Finanzlage per 30. Juni 2004	15
Konzernabschluss	20
Anhang	25
Finanzkalender, Kontakte, Impressum	37

Ab sofort stehen die neue Imagebroschüre und die Medienbeilage als pdf-Download auf der Thiel Logistik Homepage zur Verfügung.





Thiel Logistik CEO Dr. Klaus Eierhoff auf der Führungskräfte-tagung im Juni 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2004 haben unsere Erwartungen erfüllt. Ein Umsatzwachstum in beiden Quartalen auf insgesamt 859,5 Mio. Euro (Vorjahr: 807,5) sowie ein deutlich über den vergleichbaren Vorjahreszahlen liegendes operatives Ergebnis von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6) zeigen die Erfolge der Restrukturierung, Neupositionierung und des gestärkten Vertrauens unserer Kunden.

Zweites Quartal 2004 mit starkem Ergebnis-Swing

Das zweite Quartal ist im Logistik-Geschäft auf Grund der saisonalen Einflüsse, insbesondere bei Fashion & Lifestyle, schwächer als die übrigen Quartale. Bei der sehr konsumnahen spezialisierten Branchenlösung Fashion & Lifestyle zeigte sich – wie erwartet – im zweiten Quartal die saisonale Abhängigkeit vom Verbraucherverhalten, was zu einem deutlichen Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorquartal führte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte hier jedoch ein positives Ergebnis erzielt werden. Daneben ist auch zu berücksichtigen, dass es eine Ergebnisverschlechterung des Unternehmensbereichs Automotive und seiner Führungsgesellschaft Microlog gab. Insgesamt war daher das Ergebnis im Geschäftsfeld Branchenlösungen im zweiten Quartal 2004 leicht negativ.

Dass im Thiel Logistik Konzern dennoch gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung erreicht werden konnte, lag zum einen an der gesteigerten operativen Performance und zum anderen an Sondereffekten. Der positive Trend der Bruttomarge hat sich – lässt man den saisonalen Effekt bei Fashion & Lifestyle ausser Betracht – im zweiten Quartal 2004 weiter verstärkt.

Das erste Halbjahr 2004 zeigt auch eine sehr erfreuliche Entwicklung der aufgrund ihrer hervorragenden Positionierung im Markt sehr erfolgreichen regionalen Logistikdienstleister.

Steigende Umsätze bei den Luft- und Seetransportaktivitäten haben dem Geschäftsfeld Air & Ocean ein sehr stabiles Ergebnis beschert.

Insgesamt beträgt die Verbesserung des operativen Ergebnisses des Thiel Logistik Konzerns im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres 13,3 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2004 wurde erstmals wieder seit dem zweiten Quartal 2002 ein positiver Jahresüberschuss ausgewiesen.

Gegenläufige Sondereffekte beeinflussten das Ergebnis im zweiten Quartal

Der organisch angestiegene Umsatz von 427,6 Mio. Euro nach 417,9 Mio Euro im Vorjahr führte zu einem operativen Ergebnis von 5,6 Mio. Euro nach -3,5 Mio. Euro in 2003.

Die anerkannt schwierigen Marktbedingungen der Automobilbranche, aber auch fehlendes Neugeschäft sowie Abfindungs- und Schließungskosten haben bei Microlog dazu geführt, dass die Umsatz- und Ergebnisziele verfehlt wurden. Mit den personellen Veränderungen im Vorstand und einer deutlich akzentuierteren Marktdurchdringung sollten jedoch jetzt die Voraussetzungen geschaffen sein, bei Microlog auf Gesamtjahressicht ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Bei der Südkraft war ebenfalls eine Rückstellung für Freistellungskosten eines ausgeschiedenen Geschäftsführers zu bilden. Demgegenüber sind die im operativen Ergebnis der Südkraft enthaltenen positiven Effekte aus dem Verkauf des ÖPNV in Ingolstadt und München zu berücksichtigen. Der die Buchwerte der verkauften Vermögensgegenstände übersteigende Kaufpreis führte zu einem positiven Ergebnis von über 3 Mio. Euro. Damit haben sich die Sondereffekte insgesamt bis auf einen Betrag von ca. 1 Mio. Euro im zweiten Quartal ausgeglichen.

Neue Märkte – neue Kunden


In 13 Ländern Mittel- und Osteuropas verfügt Thiel Logistik über 50 Niederlassungsstandorte, mit einem besonderen Schwerpunkt auch in den EU-Beitrittsländern. Es handelt sich dabei um eines der größten Logistiknetze in diesen Ländern, das in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt wurde.

Birkart Globistics als Führungsgesellschaft des Geschäftsfelds Air & Ocean ist seit 30 Jahren mit 25 eigenen Standorten in Fernost aktiv. Allein in China wurden im ersten Halbjahr 2004 drei neue Standorte eröffnet. Das gute Umsatzwachstum in diesem Bereich wird von maßgeschneiderter Supply Chain, angeboten für ganzheitliche individuelle Kundenlösungen, getragen. Aus Fernost kamen jedoch auch Aufträge für Value Added Services, beispielsweise für Neukunden im Bereich von Fashion & Lifestyle bei der Konfektionierung und Auszeichnung von Textilien. Die hohe Spezialisierung bei logistischen Dienstleistungen für die chemische Industrie führte ebenfalls zu Zuwächsen in diesem für den Konzern immer bedeutender werdenden Marktsegment.

Ausblick

Die Unternehmen im Konzernverbund der Thiel Logistik AG haben sich auf ganzheitliche Logistikdienstleistungen fokussiert. Dabei ist die Abbildung von Logistikprozessen und ihre reibungslose Steuerung eine der zentralen Anforderungen, die mit kunden- und branchenspezifischen IT- und Softwarelösungen, Warenwirtschaftssystemen und zertifizierten Dienstleistungsmodulen erfüllt werden. Der Thiel Logistik Konzern wird beim Umsatz weiter organisch wachsen, je zur Hälfte getragen von Neukunden und Geschäftsausweitungen bei bestehenden Kunden. Im saisonal stärksten dritten Quartal erwarten wir wiederum gegenüber dem Vorjahr deutlich bessere Werte bei Umsatz und operativem Ergebnis.

Grevenmacher/Luxemburg August 2004



Dr. Klaus Eierhoff
Vorstandsvorsitzender und exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

ENTWICKLUNG DER THIEL AKTIE

Der Aktienkurs der Thiel Logistik AG verbesserte sich – trotz eines weiterhin sehr volatilen Kapitalmarktumfelds – vom ersten Handelstag im Jahr 2004 (02. Januar 2004) bis zum 30. Juni 2004 um 25,0 %. Der MDax verzeichnete in der gleichen Periode ein Plus von 14,36 %.

Eröffnung (Aktie) am 02. Januar 2004	4,02 Euro
Höchststand	7,45 Euro am 17.02.2004
Tiefststand	3,98 Euro am 07.01.2004
Schlussstand 30. Juni 2004	4,98 Euro

Innerhalb dieses Zeitraums wurden 40,18 Mio. Stück Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entspricht einem Umsatz von 234,57 Mio. Euro. Der durchschnittliche Umsatz pro Tag betrug 1,85 Mio. Euro bei durchschnittlich 316.238 Stück pro Tag.

Eröffnung (MDax) am 02. Januar 2004	4.472,33 Punkte
Höchststand	5.110,93 Punkte am 30.06.2004
Tiefststand	4.469,23 Punkte am 02.02.2004
Schlussstand 30. Juni 2004	5.110,93 Punkte

Quelle: Deutsche Börse

Mit 4.058 Punkten notierte der Dax zum Halbjahresende nur unwesentlich höher als zu Jahresbeginn (3.965 Punkte). Auch der EuroStoxx 50 stagnierte in diesem Zeitraum während der Dow Jones sogar leichte Verluste hinnehmen musste. Im Juli entwickelten sich alle bedeutenden Indices weiter abwärts.

Quelle: Börse ARD

MDax (Performance-Index) – Thiel Logistik AG



- 1 01.03.2004 Bilanzpressekonferenz
- 2 11.03.2004 Beginn Bezugsrechtshandel
- 3 14.04.2004 Hauptversammlung
- 4 13.05.2004 Veröffentlichung Q1 2004

Hauptversammlung der Thiel Logistik AG

Am 14. April 2004 fand die Hauptversammlung der Thiel Logistik AG in Luxemburg statt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2003 beendete Geschäftsjahr sowie die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers (réviseur d'entreprises) wurden genehmigt.

Das Ergebnis der Thiel Logistik AG für das am 31. Dezember 2003 beendete Geschäftsjahr, ein Verlust in Höhe von EUR 40.295.881, wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Verwaltungsratsmitgliedern wurde für die Ausübung ihrer Mandate während des am 31. Dezember 2003 beendeten Geschäftsjahres nahezu einstimmig Entlastung erteilt.

Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2004 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young S.A. mit Sitz in L-2180 Luxemburg, gewählt.

Kapitalerhöhung der Thiel Logistik AG

Die am 11. März 2004 begonnene Kapitalerhöhung wurde am 13. April 2004 erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital erhöhte sich von 107.187.487,50 Euro auf nun 139.343.733,75 Euro. Damit beträgt die Aktienanzahl nunmehr 111.474.987 Stück. Die Hauptaktionärin DELTON AG hält auch nach der Kapitalerhöhung und zum 30.06.2004 einen Anteil von 50,26 % am Kapital der Thiel Logistik AG. Der Freefloat beträgt 49,74 %.

Analysteneinschätzungen

Die Aktie der Thiel Logistik AG wird von 13 renommierten Instituten/Analysten bewertet. Aufgrund der gelungenen Kapitalerhöhung haben folgende Analysten ihre Einschätzung der Thiel Logistik Aktie verändert:

Bank	Analyst	Bisherige		Neue	
		Einschätzung	Datum	Einschätzung	Datum
Equinet	Jochen Rothenbacher	HOLD	18.03.2004	BUY	13.04.2004
Bankhaus Lampe	Christoph Schlienkamp	SELL	09.03.2004	HOLD	28.04.2004
LBBW	Achim Wittmann	SELL	03.03.2004	HOLD	19.05.2004
Deutsche Bank	Dr. Lars Slomka	HOLD	23.02.2004	BUY	07.06.2004
M.M. Warburg	Nils Machemehl	HOLD	März 2004	BUY	17.06.2004

Alle Analystenmeinungen sind im Internet veröffentlicht: [www.thiel-logistik.com/Investor Relations](http://www.thiel-logistik.com/Investor_Relations)

Ziel der Investor Relations Arbeit der Thiel Logistik AG wird es weiterhin sein, die Coverage durch Analysten zu verbreitern und der Thiel Logistik Aktie durch Roadshows an internationalen Börsenplätzen mehr Beachtung zu verschaffen.

Aktienbestände

Herr Dr. Klaus Eierhoff, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorstands, besitzt 15.000 Stück Thiel Logistik Aktien. Herr Stefan Delacher, Mitglied des Vorstands, hält 8.000 Optionen auf die Thiel Logistik Aktie. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats und Vorstands haben weder Aktien noch Optionen.

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNGEN

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete nach dem konjunkturellen Aufwind Ende 2003 in der ersten Jahreshälfte 2004 ein verhaltenes Wachstum. Für das gesamte erste Halbjahr 2004 rechnen Experten mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes um 1,6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2003). Damit liegt Deutschland noch unter dem EU-Durchschnitt von geschätzten 1,8 Prozent Wachstum. Nur die exportorientierten Branchen und ihre Zulieferer profitierten vom weltweiten Wirtschaftsboom. Eine durchgreifende wirtschaftliche Erholung wurde von der schwachen Binnennachfrage gebremst. Schätzungen zufolge stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal um 0,6 Prozent (Quelle: DIW). Zudem sank mit dem ifo-Geschäftsklimaindex im Mai – zum vierten Mal infolge – ein wichtiger Frühindikator für die Stimmung in der deutschen Wirtschaft (Quelle: Ifo-Institut). Für das Gesamtjahr 2004 wird in Deutschland ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 1,5 % gegenüber 1,7 % in der Eurozone erwartet. (Quelle: Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute). Der Logistikmarkt verzeichnete in der ersten Jahreshälfte saisonbedingt ein positives Geschäftsklima bei anhaltendem Kostendruck.

Vor allem die stetige Erhöhung des Rohölpreises und der Kosten im Zusammenhang mit der geplanten Maut-Einführung hatten negative Auswirkungen auf die Geschäftslage. Für das zweite Halbjahr rechnet die Branche nicht mit einem Aufschwung, sondern geht von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Positive Impulse versprechen sich die Logistikkonzerne vor allem durch die EU-Osterweiterung und die steigende Nachfrage von Logistikdienstleistungen auf dem Wachstumsmarkt China. (Quelle: SCI-Logistikbarometer).

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Nach der abgeschlossenen Restrukturierung im Geschäftsjahr 2003 ist die neue, aus drei Geschäftsfeldern bestehende Konzernstruktur implementiert und sind die damit einhergehenden Desinvestitionen durchgeführt. Nun liegt der Fokus auf der weiteren Konsolidierung und dem Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten aller Thiel Logistik Konzerngesellschaften.

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres zeigen, dass Thiel Logistik wieder eine nachhaltig positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufweist:

- drei Quartale in Folge mit organischem Umsatzwachstum,
- drittes Quartal in Folge mit einem positivem Ebit,
- erstes Quartal wieder mit positivem Jahresüberschuss

Der Umsatz stieg von 807,5 auf 859,5 Mio. Euro. Zudem konnte die Bruttomarge auf 7,2 Prozent erhöht werden. Damit weist der Thiel Logistik Konzern im ersten Halbjahr 2004 einen operativen Gewinn (Ebit) von 10,7 Mio. Euro aus. Das zweite Quartal 2004 zeigt darüber hinaus erstmals – seit dem zweiten Quartal 2002 – einen positiven Jahresüberschuss.

Neue Projekte für mehr Synergien im Konzern

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2004 verschiedene Projekte initiiert mit dem Ziel, das Cross-Selling im Konzern, die Zusammenarbeit sowie die Kosteneffizienz zu verbessern. Zum Beispiel lassen sich durch die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen wie Büro- und Lagerflächen die Logistikprozesse effizienter gestalten.

Das konzernweite Projekt zur Umsetzung des Customer Relationship Managements (CRM) wurde ausgeweitet. Als zentrale Schnittstelle hilft dieses System, lokale Logistikangebote mit überregionalen Angeboten zu ergänzen, wodurch ein deutlicher Mehrwert für den Kunden entsteht. Um die Margen nachhaltig zu erhöhen, soll der Einkauf weiter professionalisiert werden, indem Ausschreibungen für externe Leistungen zentral erfolgen und damit günstigere Konditionen erreicht werden können. Im Personalbereich soll durch die Einführung einer erfolgsabhängigen und stärker variablen Vergütung ein erhöhter Leistungsanreiz geschaffen werden. Weiterhin gilt es, das Working Capital Management zu professionalisieren, um durch eine Verbesserung der Liquidität die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens zu stärken.

Desinvestitionen und erfolgreiche Kapitalerhöhung

Im Zuge der Desinvestitionsstrategie trennte sich die Südkraft, ein Unternehmensbereich der Thiel Logistik, von der Sparte „Öffentlicher Personennahverkehr“ (ÖPNV) in Ingolstadt und München. Den Ingolstädter Teil, bestehend aus dem Linienverkehr in Ingolstadt sowie dem Airport-Express zwischen Ingolstadt und dem Flughafen München, übernahm der bisherige Mitgesellschafter, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Ingolstadt, rückwirkend zum 1. Januar 2004 inklusive einer Liegenschaft in Ingolstadt. Der ÖPNV München wurde ebenfalls veräußert. Aus diesem Verkauf erzielte der Konzern einen Buchgewinn von ca. 3 Mio. Euro. Damit ist die Fokussierung auf die drei Geschäftsfelder „Branchenlösungen“, „Air & Ocean“ und „Regionale Logistikdienstleistungen“ weitgehend abgeschlossen.

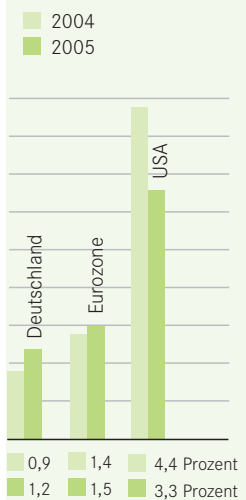
Im ersten Halbjahr hat Thiel Logistik eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht im Volumen von rund 100 Mio. Euro erfolgreich durchgeführt. Ziel dieser Kapitalmaßnahme war es, die Eigenkapitalbasis zu stärken und kurzfristige Verbindlichkeiten zu tilgen. Die Bezugsfrist für die neuen Inhaberaktien ohne Nennbetrag dauerte vom 11. März bis zum 13. April (gemäß Luxemburger Recht). Für je 10 alte Aktien konnten die Aktionäre 3 neue Aktien zu einem Preis von 3,90 Euro beziehen.

Durch die von der Deutschen Bank begleitete Kapitalmaßnahme erhöhte sich das Grundkapital von 107,2 Mio. Euro auf 139,3 Mio. Euro. Die Zahl der Aktien stieg um 25.724.997 auf 111.474.987. Die Hauptaktionärin DELTON AG hat entsprechend ihrem bisherigen Anteil neue Aktien bezogen und hält nach der Kapitalerhöhung und zum 30.06.2004 einen Anteil von 50,26 Prozent am Kapital der Thiel Logistik AG. Der Freefloat beträgt weiterhin 49,74 Prozent.

Weiterbelastung der Holdingkosten

Bei der nachfolgenden Darstellung der Segmentergebnisse ist zu beachten, dass ein Teil der Holdingkosten verursachergerecht den Führungsgesellschaften zugeordnet wurde. Insofern sind die Segmentergebnisse belastet und der Vorjahresvergleich ist damit etwas beeinträchtigt.

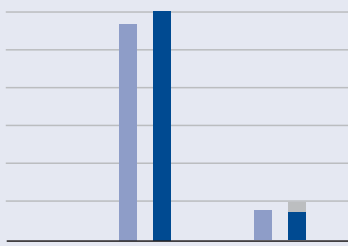
Wachstumsprognosen BIP
(in Prozent)



Quelle: HVB Group Economic Research

Branchenlösungen
(in Mio. €)

	Umsatz	Ergebnis
2003	286,7	3,9
2004	301,0	3,8 / 5,0



terbelastete Holdingkosten 1,2 Mio. €

BRANCHENLÖSUNGEN

Das Geschäftsfeld Branchenlösungen bietet den Kunden individuelle und optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Logistikdienstleistungen. Die vier Unternehmensbereiche Automotive, Fashion & Lifestyle, Media und Furniture werden ergänzt durch die Potenzialbranche Freshnet. Im ersten Halbjahr 2004 erwirtschaftete Thiel Logistik in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 301,0 Mio. Euro sowie ein Segmentergebnis von 3,8 Mio. Euro.

Thiel Automotive

Der Unternehmensbereich Automotive mit seiner Führungsgesellschaft Microlog versorgt ausgewählte Hersteller und Zulieferer des Automobilsektors mit Logistikdienstleistungen für Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse. Dabei unterstützt Thiel Automotive insbesondere die Supply-Chain-Integration zwischen Herstellern und Zulieferern durch maßgeschneiderte IT-Konzepte und moderne Logistiklösungen. In den ersten sechs Monaten 2004 erzielte der Unternehmensbereich Automotive einen konsolidierten Umsatz von 105,9 Mio. Euro. Die fehlenden konjunkturellen Impulse in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld und Sondereffekte belasteten Umsatz und Ergebnis. Dazu zählen Rückstellungen für Abfindungen der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Um eine stärkere Fokussierung des operativen Geschäfts zu erzielen, beschloss der Aufsichtsrat der Microlog eine Umbesetzung des Vorstands, infolgedessen Dr. Jürgen Harland und Henning Zurmühlen zum 30.06.2004 aus dem Unternehmen ausschieden. Zum neuen Sprecher des Vorstands wurde Jörn Peter Struck ernannt. Weiterhin beschloss die Hauptversammlung die Erweiterung des nun mitbestimmten Aufsichtsrates von drei auf sechs Mitglieder.

Zum Ende des Berichtszeitraumes konnte die Desinvestition der Qmark-Gruppe USA umgesetzt werden. Mit dieser Maßnahme ist die Restrukturierung des IT-Bereichs abgeschlossen und die regionale Konzentration von Thiel Automotive einen weiteren wesentlichen Schritt vorangekommen. Im Bereich der Bestandskunden konnte das Dienstleistungsspektrum in einigen Fällen auch auf ausländische Standorte ausgeweitet werden. So wurden z.B. im April dieses Jahres die kompletten innerbetrieblichen Transporte an dem tschechischen Produktionsstandort eines deutschen Kunden übernommen. Nach dem schwachen ersten Halbjahr erwartet Automotive eine steigende Nachfrage nach anspruchsvollen Logistikdienstleistungen aufgrund des zunehmenden Kostendrucks im Automobilsektor. Deshalb ist das Management zuversichtlich, die budgetierten Umsatz- und Ergebniszahlen auf Gesamtjahresbasis zu erreichen.

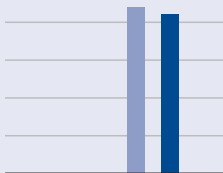
Thiel FashionLifestyle

Das Dienstleistungsspektrum des Unternehmensbereichs Fashion & Lifestyle erstreckt sich auf komplette Logistiknetzwerke, von der Abholung beim Hersteller über Land-, Luft- und Seetransporte bis hin zur Lieferung in die Verkaufsstellen. Ein komplettes Warehousing sowie verschiedene Value Added Services ergänzen das Leistungsportfolio. In einem weiterhin von Umsatzrückgängen geprägten Marktumfeld konnte der Umsatz gegen den Trend nahezu gehalten werden. Im ersten Halbjahr 2004 erwirtschaftete der Unternehmensbereich einen Umsatz von 106,5 Mio. Euro gegenüber 109,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Thiel FashionLifestyle ist es nach dem negativen Ergebnis im ersten Halbjahr 2003 gelungen, im ersten Halbjahr 2004 schwarze Zahlen zu schreiben.



Umsatz (in Mio. €)

2003	111,2
2004	105,9



Vor allem das Transportvolumen von liegender Ware wurde erheblich gesteigert. An der Umsatzentwicklung ist dieser Zuwachs nur bedingt abzulesen, weil der Transport liegender Ware deutlich geringer vergütet wird als der hängender Textilien. Erfreulich entwickelte sich das Auslandsgeschäft, hier im Besonderen in Spanien und Tschechien, wo die budgetierten Umsätze deutlich übertroffen wurden. Hier trug die Eröffnung einer Niederlassung in Valencia positiv zur Geschäftsentwicklung bei.

Zudem konnte ein großer Neukunde aus der Bekleidungsindustrie im Bereich Lieferantenmanagement für die Branchenlösung Thiel FashionLifestyle gewonnen werden. Hervorzuheben ist das im ersten Quartal gestartete Kundenprojekt mit dem Modekonzern Charles Vögele. Als 4PL- bzw. LLP-Dienstleister (lead logistic provider) unterstützt der Unternehmensbereich den Konzern beim Management der gesamten Logistikkette von der Qualitätskontrolle in der Produktion über die Verschiffung, Aufbereitung und Lagerung bis hin zur Lieferung ins Regal der Einzelhändler. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette mittels einer eigens dafür entwickelten Software einer genauen Prüfung unterzogen, um die jeweils besten Logistikdienstleister für die einzelnen Schritte der Logistikkette zu finden und den kompletten Waren- und Datenfluss der Supply Chain zu optimieren.

Wegen der konjunkturellen Abhängigkeit und aufgrund niedriger Lagerbestände und dem damit einhergehenden kurzfristigen Bestellverhalten, ist im kommenden Quartal mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen. Aufgrund der üblichen saisonalen Schwankungen in der Textilbranche werden im vierten Quartal Minder-Umsätze erwartet. Auf Gesamtjahresbasis sollten aber die Zielvorgaben erreicht werden.

Thiel Media

Der Marktführer für Presselogistik in Deutschland, Thiel Media, entwickelt Logistiklösungen für die fristgerechte Lieferung von Presseprodukten zu Großhändlern sowie für den Transport von Papierprodukten vom Hersteller zu den Druckereien. Der Unternehmensbereich Thiel Media erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2004 einen Umsatz von 59,2 Mio. Euro. Ein Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist aufgrund der Erstkonsolidierung im zweiten Quartal 2003 und mehrerer Sonderfaktoren, wie der Ausgliederung der Air & Sea-Non-Press-Aktivitäten an das Geschäftsfeld Air & Ocean im Rahmen der Restrukturierung, nur bedingt möglich. Im Verlauf dieses Jahres konnte bei einem leichten Umsatzanstieg eine überproportionale Ergebnisentwicklung verzeichnet werden.

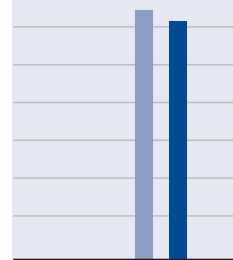
Im weiterhin schwierigen Marktumfeld der Presse- und Medienbranche mit zum Teil sinkenden Auflagen und geringen Anzeigenvolumina konnte die Führungsgesellschaft Overbruck den Umsatz auf vergleichbarer Basis gerechnet leicht steigern. Ebenfalls halfen die initiierten Kostensenkungsmaßnahmen, das Ergebnis im Vorjahresvergleich zu verbessern. Die Tochtergesellschaft VerlagsService Eichberg hat einen neuen Auftrag für Postsendungen (Infopost und Briefe) von EP Europost erhalten, der den auslaufenden Vertrag mit Royal Mail ersetzt. Bei diesem Auftrag werden Sendungen von EP Europost angeliefert, von Eichberg für die Zustellbereiche separiert und über die Zeitungsnetze zu den Empfängern transportiert.

Seit Anfang Mai übernimmt Overbruck die gesamte Luftfrachtabwicklung der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sowie der „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ und trans-



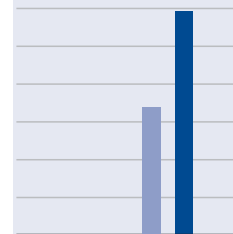
Umsatz (in Mio. €)

2003	109,1
2004	106,5



Umsatz (in Mio. €)

2003	37,4
2004	59,2



portiert beide Zeitungen in alle bedeutenden Wirtschafts- und Touristikzentren weltweit. Den Zuschlag für den Auftrag erhielt Overbruck von der Medienservice GmbH & Co. KG, einem Joint Venture der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH und der F-Log AG (Fiege-Konzern).

Anfang des Jahres wurde Overbruck Logistics erfolgreich nach der neuen prozessorientierten ISO-Norm 9001:2000 zertifiziert. Damit wird eine hochwertige prozess- und kundenorientierte Arbeit bescheinigt, die den Verkauf, die Projektierung und Durchführung von logistischen Dienstleistungen in den Bereichen Presselogistik, Luft- und Seefracht sowie Courier umfasst.

Insgesamt wurden die Zielvorgaben für das erste Halbjahr überschritten. Das Management geht davon aus, dass sich diese positive Geschäftsentwicklung fortsetzen wird.

Thiel Furniture

Thiel Furniture bietet im Rahmen des weltweiten Thiel-Netzwerks logistische Dienstleistungen über die gesamte Supply Chain der Möbelbranche an. Der Möbelmarkt war im ersten Halbjahr 2004 durch Umsatzrückgänge geprägt. Trotz dieses schwierigen Marktumfelds konnte der Unternehmensbereich, unter dessen Dach sechs operative Firmen aus Deutschland und Polen zusammengefasst sind, den Umsatz mit 24,8 Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau (24,9 Mio. Euro) halten. Umsatzzuwächse im grenzüberschreitenden Verkehr, vor allem mit osteuropäischen Ländern und Neuaquisitionen haben den Umsatzrückgang auf dem deutschen Markt kompensiert.

Sondereffekte wie der kontinuierliche Dieselpreisanstieg beeinflussten das Ergebnis. Im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensführung wurde verstärkt Biodiesel eingesetzt, der umweltfreundlich und zudem deutlich preiswerter ist.

In diesem Jahr investierte Thiel Furniture in ein modernes Möbelverteilzentrum in Voßheide (NRW), das auf einer Fläche von 25.000 qm über 22 Be- und Entladerampen verfügt. Im optimalen Fall werden die Möbel nur einmal umgeschlagen, so dass das Beschädigungsrisiko und damit die in der Möbelbranche übliche hohe Reklamationsquote gesenkt werden kann. Das senkt die Kosten für alle Beteiligten.

Eine positive Entwicklung ist am polnischen Standort Ilawa zu verzeichnen. Hier organisiert Thiel Furniture die Möbellogistik mehrerer polnischer Importeure vom Produktionswerk über den Lagerumschlag bis zur Endkundenbelieferung. Die geplante Erweiterung des Logistiklagers und die Aufstockung des Fuhrparks tragen dem erfreulichen Geschäftsverlauf in Polen Rechnung.

Neben dem Ausbau des Osteuropageschäfts wurden die Geschäftsaktivitäten auf Asien ausgedehnt und erstmals Möbel aus Malaysia importiert.

Im ersten Halbjahr 2004 ist es Thiel Furniture gelungen, namhafte Neukunden zu gewinnen. Dazu zählen Euro Diffusion, Kerkhoff International, Luxima und Black Red White. In den kommenden Quartalen ist in der deutschen Möbelbranche nicht mit einer konjunkturellen Erholung zu rechnen. Deshalb steht die Gewinnung von Neukunden im Fokus. Thiel Furniture ist – auch aufgrund der strategischen Ausrichtung auf Osteuropa – zuversichtlich, die geplanten Ziele zu erreichen.

Thiel FreshNet

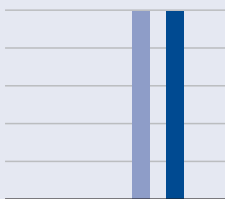
Im ersten Halbjahr 2004 stieg der Logistikumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 4,1 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro. Als Neukunden hat Thiel FreshNet Häagen Dazs ge-



Umsatz (in Mio. €)

2003 24,9

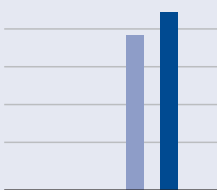
2004 24,8



Umsatz (in Mio. €)

2003 4,1

2004 4,7



winnen können, dessen Cafés in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit April 2004 beliefert werden. Der auf Food und Systemgastronomie ausgerichtete Unternehmensbereich der Thiel Logistik stand im ersten Halbjahr 2004 einem stagnierenden und von erheblichen Umsatzverlusten geprägten Gastronomiemarkt in Deutschland gegenüber. Auch der generelle Trend zum Außer-Haus-Verzehr konnte den Gesamtmarkt nicht positiv beeinflussen. Nur wenige Systemketten, wie z.B. der Großkunde Burger King, konnten Wachstum verzeichnen, wovon Thiel FreshNet profitierte.

Die anhaltende Expansion von Burger King verspricht auch in Zukunft ein wachsendes Distributionsvolumen. Für das Gesamtjahr 2004 rechnet das Management mit der Erfüllung des gesteckten Ziels und mit einem leicht positiven Ergebnis.

AIR & OCEAN

Das Geschäftsfeld Air & Ocean, unter Führung der Birkart Globistics, ist für die Luft- und Seefrachtaktivitäten des Thiel-Konzerns verantwortlich und unterstützt die Geschäftsfelder der Branchenlösungen und Regionale Logistikdienstleistungen in diesem Bereich.

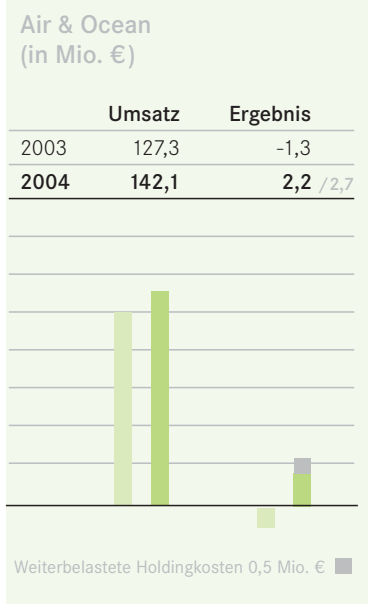
In den ersten sechs Monaten 2004 stieg der Umsatz des Geschäftsfelds Air & Ocean von 127,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 142,1 Mio. Euro. Das Ergebnis verbesserte sich ebenfalls und liegt deutlich über Plan.

Die fortschreitende Globalisierung der Warenströme führt zu einer wachsenden Nachfrage im interkontinentalen Luft- und Seefrachtgeschäft, was dem Unternehmensbereich Air & Ocean zugute kommt. So wuchs allein das Asiengeschäft im zweistelligen Prozentbereich.

Im Zuge der Erweiterung des Asiengeschäfts im ersten Halbjahr 2004 eröffnete die Führungsgesellschaft Birkart Globistics u.a. drei neue Niederlassungen in China (in Peking, Nanjing und Xiamen), um die direkte Anbindung an die Hauptstadt und weitere wichtige Industriezentren zu schaffen.

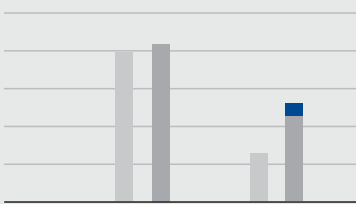
Des Weiteren wurde das Produkt „Fashion-X-Press“, ein interkontinentaler Express-Service für Textilien, in Kooperation mit Lufthansa Cargo und unter Beteiligung der dks Deutsche Kleiderspedition eingeführt. Dieser Mode-Express-Service verbindet zunächst Deutschland mit den wichtigen Zielregionen Hongkong, Singapur, Shanghai und Jakarta. Weitere Kernmärkte im Fashion-Bereich werden in den nächsten Wochen und Monaten hinzukommen.

Der Geschäftsbereich Air & Ocean hat die Zielvorgaben im Berichtszeitraum überschritten. Insbesondere die Geschäftsaktivitäten in Deutschland, Großbritannien und Asien entwickelten sich sehr erfreulich. Die Tendenz sollte sich fortsetzen, da die Wirtschaft aufgrund des hohen Preisdrucks nach günstigeren Produktionsmöglichkeiten sucht und im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung weitere Kostenvorteile nutzen wird. Dadurch wird sich das Wachstum im Bereich der interkontinentalen Luft- und Seefracht fortsetzen.



Regionale Logistikdienstleister
(in Mio. €)

	Umsatz	Ergebnis
2003	392,8	6,3
2004	415,8	11,6 / 13,2



Weiterbelastete Holdingkosten 1,6 Mio. €

REGIONALE LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN

Lokale Wurzeln und intensive, teilweise über viele Jahre gewachsene Kundenbindungen prädestinieren Quehenberger, Südkraft und delacher als Führungsgesellschaften des Segments Regionale Logistikdienstleistungen. Das Angebot reicht von Transportdienstleistungen bis zur Kontraktlogistik, wobei der Fokus auf Zentral- und Osteuropa liegt. Das Segment profitiert vom anhaltenden Trend zum Outsourcing von Logistikfunktionen. Im ersten Halbjahr 2004 verbuchte der Thiel-Konzern in diesem Segment einen Umsatz von 415,8 Mio. Euro sowie ein Segmentergebnis von 11,6 Mio. Euro.

Quehenberger

Die Quehenberger Logistikgruppe bietet als einer der größten Logistikanbieter Österreichs ganzheitliche Logistikdienstleistungen für das Outsourcing von High-Tech-Produkten, Konsumartikeln und die chemische Industrie und betreibt ein flächendeckendes Netzwerk in den Ländern Mittel- und Osteuropas. Der Unternehmensbereich verzeichnete im ersten Halbjahr 2004 eine sehr positive geschäftliche Entwicklung. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz des Unternehmensbereiches Quehenberger von 151,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003 auf 182,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004. Damit liegt die für Österreich und Osteuropa verantwortliche Führungsgesellschaft bei Umsatz und Ertrag sowohl über den Vergleichszahlen des Vorjahres als auch über den Planwerten.

Das Umsatzwachstum ist auf die Ausweitung des Bestandsgeschäfts, die Akquisition von Neukunden sowie auf die Einführung der LKW-Maut in Österreich zurückzuführen. So trugen im ersten Halbjahr 2004 Villeroy&Boch, Magna Steyr und die SCA Hygiene Products maßgeblich zum Neugeschäft bei.

Im Zuge der EU-Osterweiterung ergänzte Quehenberger sein Portfolio um entsprechende Logistikdienstleistungen in den neuen EU-Ländern und eröffnete u.a. ein neues Lager in Prag.

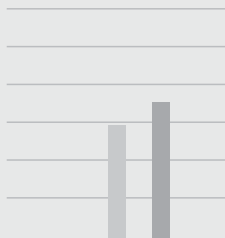
Quehenberger



Logistikgruppe

Umsatz (in Mio. €)

2003	151,4
2004	182,2



Seit Beginn des Jahres transportiert die Quehenberger-Tochter Logochem für den weltweit zweitgrößten Melaminhersteller AMI Agrolinz Melamine International GmbH zweimal wöchentlich einen Ganzzug mit Harnstoff von Linz nach Castellanza in Italien. Dabei kommt eine speziell entwickelte Kombiverkehrstechnik (Mobiler) zum Einsatz. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit den österreichischen Bundesbahnen realisiert (Rail Cargo Austria). Im dritten Quartal wird die Logochem, die seit 2002 als Lead Logistic Provider für AMI fungiert, die komplette Logistik für das neue Werk der AMI in Sachsen-Anhalt übernehmen.

In Österreich profitierte Quehenberger vom anhaltenden Trend des Outsourcings in verschiedenen Wirtschaftszweigen. So übernahm Quehenberger für einen der größten PKW-Händler in Österreich die Lagerung von Gebrauchtreifen und Felgen im Reifenpark in Traiskirchen. Das Dienstleistungsspektrum reicht dabei vom klassischen Warehousing bis hin zu Value Added Services.

Neben klassischen Logistikdienstleistungen offeriert Quehenberger seinen Kunden auch Consulting-Dienste. So übernahm Quehenberger für die Sport-Filial-Tochter der Spar-Gruppe, Hervis, die behördlich vorgeschriebene Sicherheitsberatung für alle 74 österreichischen Niederlassungen.

Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres rechnet Quehenberger weiterhin mit einem moderaten Wachstum des Geschäfts, so dass die Zielvorgaben erfüllt werden können.

Südkraft

Der Unternehmensbereich Südkraft bietet Transportlogistik für alle Verkehrsträger einschließlich Binnenschifffahrt sowie Dienstleistungen im Bereich Kontraktlogistik und Value Added Services und koordiniert die Aktivitäten in Deutschland und Benelux. Im ersten Halbjahr 2004 gelang es dem Unternehmensbereich sich im schwierigen Marktumfeld zu behaupten, bestehende Kundenverbindungen auszubauen und neue Kunden zu gewinnen. Insgesamt erzielte Südkraft im ersten Halbjahr 2004 einen Umsatz von 124,4 gegenüber 134,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Umsatzverringerung und die Ergebnisverbesserung sind maßgeblich auf den Verkauf des Personennahverkehrs in Ingolstadt und München, einschließlich des zugehörigen Reisebüros, zurückzuführen. Somit ist per Juni 2004 die Ausgliederung des Personennahverkehrs abgeschlossen.

Das Neugeschäft hatte maßgeblichen Anteil am Umsatz. So übernahm Südkraft die Zwischenwerkverkehre für die fünf bayerischen Werke von BMW mit einem Jahresumsatz von rund 13 Mio. Euro. Für die über 300 Touren pro Tag sind ca. 80 Lkw im Einsatz. Von der Firma ZF Sachs in Schweinfurt erhielt Südkraft in diesem Jahr den Auftrag zum Bau und Betrieb einer Leergutaufbereitungsanlage. Im Mai 2004 begannen die Bauarbeiten für das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 2,4 Mio. Euro. Die Dienstleistungen der Südkraft in der neuen Aufbereitungshalle werden die komplette Versorgung des Schweinfurter Produktionsstandortes von ZF Sachs mit Lademitteln umfassen. Das im ersten Quartal begonnene Strategiprojekt der Südkraft wird Anfang August 2004 beendet sein. Damit verbunden sind Maßnahmen zur Mitarbeiterqualifizierung und IT-Investitionen. Trotz des schwachen Jahresbeginns werden inzwischen die Umsatz- wie Ergebnisvorgaben erreicht. Das Management ist optimistisch - auch aufgrund der zu erwartenden konjunkturellen Erholung - die Ziele für das zweite Halbjahr zu erfüllen.

Delacher

Der Unternehmensbereich delacher mit seiner gleichnamigen Führungsgesellschaft ist für die regionalen Aktivitäten in Westösterreich, der Schweiz, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und den Ländern Südosteuropas (Türkei, Griechenland) zuständig. Das Leistungsportfolio von delacher umfasst spezielle Logistikkösungen für Stahl, Papier und Chemie. Delacher bietet darüber hinaus mit der Gesellschaft Früchtetrans eine umfassende Supply Chain für Früchte und Gemüse vom Erzeuger bis zum Point of Sale in der Schweiz an.

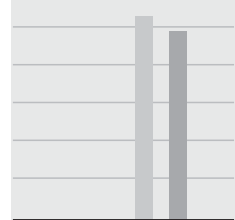
Trotz des nach wie vor schwierigen konjunkturellen Umfelds hat delacher das geplante Umsatz- und Ergebnisziel im ersten Halbjahr 2004 übertroffen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr von 106,8 auf 109,2 Mio. Euro. Dem Unternehmensbereich gelang es im Berichtszeitraum neue Kunden zu gewinnen, bestehende Kundenbeziehungen zu festigen und zu erweitern sowie die marktbestimmende Position in verschiedenen Segmenten weiter auszubauen. Im besonderen Maße gilt dies für die Türkei, in der die Marktpositionierung trotz der Abwertung der türkischen Lira gestärkt wurde. In den neuen EU-Mitgliedsländern Tschechien und Ungarn sowie in Südeuropa erfolgte im ersten Halbjahr eine signifikante Ausweitung des Geschäfts in den Kernkompetenzen Lager- und Distributionslogistik. Besonders erfreulich verlief auch die Umsatzentwicklung in den Ländern Ost- und Südeuropas sowie bei den temperaturgeführten Logistiktransporten in der Schweiz. Ein neuer Logistikstandort wurde in Saint Louis (Frankreich) eröffnet, um dem grenznahen französischen Raum eine bessere Anbindung an die Waren-



und Luxemburger
Speditionen

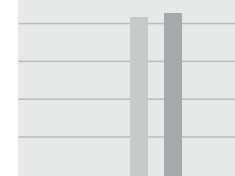
Umsatz (in Mio. €)

2003	134,6
2004	124,4



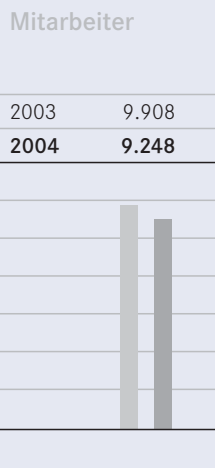
Umsatz (in Mio. €)

2003	106,8
2004	109,2



ströme in die neuen EU-Mitgliedsstaaten zu bieten. Mit der Ost-Erweiterung der Europäischen Union entfielen ab 1. Mai 2004 die Zollabfertigung und die damit verbundenen Umsatzerlöse. Durch erhöhte Auslastungen im Lager- und Logistikbereich sowie durch neue Geschäftstätigkeiten, wie Value Added Services, wurden diese Umsatzverluste zu einem wesentlichen Teil kompensiert. Zudem wurden verstärkt Einsparungs- und Synergiepotenziale genutzt, die Wertschöpfungsketten optimiert und das Leistungsangebot durch eine verbesserte Vernetzung innerhalb der Gruppe erweitert. Ein Beispiel dafür ist die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen (Büro, Lager) der Unternehmensbereiche delacher und Quehenberger in Ungarn. Der Unternehmensbereich delacher ist zuversichtlich, die Unternehmensziele auch im zweiten Halbjahr 2004 zu erreichen.

MITARBEITER



Zum 30. Juni 2004 beschäftigte Thiel Logistik 9.248 Mitarbeiter (ohne einzustellende Geschäftstätigkeiten). Damit sank im ersten Halbjahr 2004 die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem 31. Dezember 2003 um 660 Mitarbeiter. Auf Vollzeitbasis reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum von 9.309 im fortzuführenden Bereich auf 8.823. Zurückzuführen ist die Reduzierung der Belegschaft in erster Linie auf den Verkauf des öffentlichen Personennahverkehrs und einiger kleinerer Aktivitäten, die im Zuge der Restrukturierung und der damit verbundenen Desinvestitionen erfolgten.

Personalmanagement

Mit einem ganzheitlichen und nachhaltigen Personalmanagement bringt der Thiel-Konzern die Anforderungen des Wettbewerbs mit den Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang. Angesichts der bestehenden Beschäftigtenstruktur im Konzern und der strategischen Zielsetzung einer nachhaltigen Erhöhung der Profitabilität liegt der Fokus der Personalstrategie derzeit auf dem Aufbau der Strukturen für ein professionelles Performance Management. Mit der unternehmensweiten Einführung eines Zielvereinbarungssystems für alle Managementebenen und der damit verbundenen Implementierung eines modernen, erfolgsabhängigen Entgeltsystems hat Thiel Logistik die ersten Schritte zur Entwicklung eines umfassenden Performance Managementsystems bereits unternommen.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2004 wurden weitere Schritte in Form eines Konzepts für ein Kompetenzmanagement und durch den Aufbau eines Förderprogramms für Nachwuchskräfte getan. Diese Maßnahmen und die gesamte Ausrichtung unserer Personalarbeit sind von dem Bewusstsein getragen, dass die Herausforderungen nur mit engagierten und motivierten Mitarbeitern bewältigt werden können. Mit ihrer Tatkraft setzen sie die notwendigen Veränderungen in die Praxis um und sind so ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs.

AUSBLICK

Der Thiel Logistik Konzern wird beim Umsatz weiter organisch wachsen, je zur Hälfte getragen von Neukunden und Geschäftsausweitungen bei bestehenden Kunden. Im saisonal stärksten dritten Quartal erwarten wir wiederum gegenüber dem Vorjahr deutlich bessere Werte bei Umsatz und operativem Ergebnis.

Finanzlage per 30. Juni 2004

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erfreuliche Entwicklung im operativen Ergebnis

Auf Konzernebene wurde im ersten Halbjahr 2004 der positive Trend bei der Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Der Umsatz des Thiel-Konzerns stieg in den ersten sechs Monaten von 807,5 auf 859,5 Mio. Euro. Die Akquisition von Neukunden und der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen führten zu einem organischen Umsatzwachstum von 2,3 % im ersten Halbjahr 2004. Die Erstkonsolidierung der Overbruck Gruppe erfolgte im April 2003, im laufenden Geschäftsjahr ist die Overbruck Gruppe bereits ab Januar enthalten.

Die Bruttomarge der Thiel Gruppe ist saisonalen Schwankungen unterworfen. Den margenstarken Quartalen eins und drei steht eine Abschwächung der Marge in den Quartalen zwei und vier gegenüber. Im ersten Halbjahr 2004 wurde bei der Bruttomarge im Vorjahresvergleich ein Anstieg von 6,6 Prozent auf 7,2 Prozent verzeichnet.

Die stetige Reduktion der operativen Aufwendungen konnte klar fortgesetzt werden. Operativen Aufwendungen von 51,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 stehen 56,2 Mio. Euro aus dem Vorjahr gegenüber. Trotz des Auftretens von Sondereffekten im zweiten Quartal 2004 konnten die Verwaltungskosten mit 43,6 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 von 43,4 Mio. Euro auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Aufwendungen) von 8,8 Mio. Euro beinhalten unter anderem den Verkauf der langfristigen Vermögensgegenstände aus dem Öffentlichen Personennahverkehr in Ingolstadt und München.

Die operativen Segmente der Thiel Gruppe erwirtschafteten ein Ergebnis von 17,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro vor Restrukturierungskosten und außerplanmäßigen Abschreibungen). Dies bedeutet einen Anstieg von 8,8 Mio. Euro im Vorjahresvergleich. Nach Berücksichtigung der Holdingkosten von 4,6 Mio. Euro und der Abschreibungen auf den Kundenstamm von 2,4 Mio. Euro ergibt sich auf Konzernebene ein Operatives Ergebnis von 10,7 Mio. Euro, im ersten Halbjahr 2003 wurde ein negatives Operatives Ergebnis von 53,4 Mio. Euro erzielt. Der Restrukturierungsprozess des Konzerns wurde im vierten Quartal 2003 abgeschlossen, demnach sind im ersten Halbjahr 2004 keine Restrukturierungskosten angefallen; im ersten Halbjahr 2003 waren es 13,4 Mio. Euro.

Finanzergebnis stark verbessert

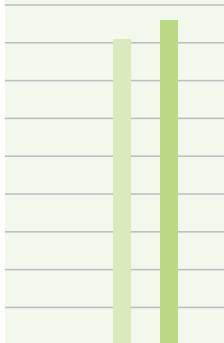
Das Finanzergebnis konnte nach -11,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003 auf -7,8 Mio. Euro verbessert werden. Darin spiegelt sich die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im zweiten Quartal 2004 wider. Das erste Halbjahr 2003 war von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Beteiligungen geprägt.

Positiver Verlauf bei Restabwicklung der einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses von -1,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 1,2 Mio. Euro) und dem Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten von -0,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum -40,3 Mio. Euro) wurde ein positives Ergebnis vor Minderheiten von 1,3 Mio. Euro erzielt (-103,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Die positive

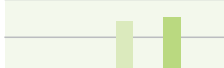
Umsatz (in Mio. €)

2003	807,5
2004	859,5



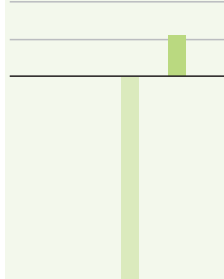
Bruttomarge

(in Prozent)	
2003	6,6
2004	7,2



EBIT (in Mio. €)

2003	-53,4
2004	10,7



Entwicklung im Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten zeigt, dass die Ausrichtung des Konzerns auf die Kerngeschäftsfelder abgeschlossen ist und der Rückzug aus jenen Geschäftseinheiten, die in den nächsten Monaten geschlossen bzw. veräußert werden sollen, keine bedeutsamen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2004 nach sich ziehen wird.

Der Jahresfehlbetrag des Thiel-Konzerns konnte im ersten Halbjahr 2004 mit 0,4 Mio. Euro auf einem nahezu ausgeglichenen Niveau gehalten werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-103,9 Mio. Euro) bedeutet dies eine klare Trendumkehr von 103,5 Mio. Euro. In der Quartalsbetrachtung konnte im zweiten Quartal 2004 ein Jahresüberschuss von 0,6 Mio. Euro erzielt werden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 um -4,5 Mio. Euro auf 994,0 Mio. Euro verringert (998,5 Mio. Euro in 2003). Der bilanzverlängernden Kapitalerhöhung im April 2004 standen die bilanzverkürzenden Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Erfolge aus dem Desinvestitionsprogramm gegenüber. Im ersten Halbjahr 2004 wurden die Aktivitäten des Öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt und München, die BTL Gruppe und der IT Bereich der Microlog Gruppe veräußert.

Aktiva verändert durch Working Capital Management und Desinvestitionen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten mit 233,3 Mio. Euro um -5,2 Mio. Euro reduziert werden (238,5 Mio. Euro in 2003). Es ist das klare Ziel des Konzerns, im Working Capital Management auch in den kommenden Perioden weitere Liquiditätspotenziale zu heben. Die Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen beinhalten die Forderungen aus dem Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs. Zum Halbjahresstichtag 30. Juni erhöhte sich diese Bilanzposition von 33,2 Mio. Euro um 12,7 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro. Die zum Verkauf bestimmten langfristigen Vermögensgegenstände in Höhe von 0,9 Mio. Euro (4,9 Mio. Euro in 2003) reduzierten sich aufgrund eines Grundstücksverkaufs in der Führungsgesellschaft Quehenberger um 4,0 Mio. Euro. Das Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten reduzierte sich von 26,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 auf 7,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2004. Darin spiegeln sich der Verkauf der BTL Gruppe, des IT-Bereichs der Microlog Gruppe sowie Zahlungseingänge für Forderungen aus Unternehmensverkäufen wider.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2004 von 277,7 Mio. Euro auf 264,5 Mio. Euro. Der Verkauf der Anlagegegenstände des Öffentlichen Personennahverkehrs der Führungsgesellschaft Südkraft reduzierte das Sachanlagevermögen um rund 10 Mio. Euro. Im Konzern standen Anlagenzugängen in Höhe von 12,9 Mio. Euro Anlagenabgänge in Höhe von 13,5 Mio. Euro sowie Abschreibungen im Ausmaß von 15,5 Mio. Euro gegenüber. Als bedeutsamste Investition im ersten Halbjahr 2004 ist der neue Standort Voßheide von Thiel Furniture anzuführen.

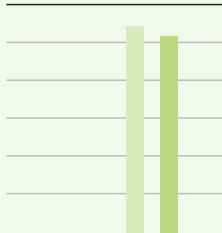
Die aktivierten langfristigen latenten Steuern beinhalten die latenten Steuern auf die Kosten der Kapitalerhöhung. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 erhöhten sich die langfristigen latenten Steuern von 21,6 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro auf 24,5 Mio. Euro.

Aktiva

Sachanlagen

(in Mio. €)

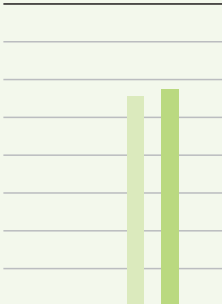
2003	277,7
2004	264,5



Goodwill

(in Mio. €)

2003	288,1
2004	288,7



Das immaterielle Vermögen reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2004 von 31,4 Mio Euro um 2,7 Mio. Euro auf 28,7 Mio. Euro. Anlagenzugängen in Höhe von 2,3 Mio. Euro standen Abschreibungen im Ausmaß von 4,8 Mio. Euro gegenüber. Es gab im ersten Halbjahr 2004 keine bedeutsamen Abgänge an immateriellen Vermögensgegenständen.

Das sonstige langfristige Vermögen erhöhte sich von 7,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 um 2,2 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2004.

Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im zweiten Quartal 2004 wurde die Relation der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Rückzahlungen kurzfristiger Verbindlichkeiten erheblich verbessert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 157,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 um 58,0 Mio. Euro auf 99,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2004.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich vor allem in den Führungsgesellschaften Birkart und Overbruck. Auf Konzernebene verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 155,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 um 7,3 Mio. Euro auf 148,6 Mio. Euro zum Halbjahresstichtag. Die Ergebnisverbesserung in der Thiel Gruppe wirkte sich in einer Erhöhung der Rückstellungen für Ertragsteuern von 12,0 Mio. Euro um 2,6 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro aus.

Die positive Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2004 führte auch zu einer erhöhten Abgabeverpflichtung. Diesen Erhöhungen der sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten steht die Tilgung einer Kaufpreiskontingenz für die Overbruck Gruppe von 10 Mio. Euro gegenüber. Saldiert betrachtet, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten im ersten Halbjahr 2004 auf 105,0 Mio. Euro versus 111,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003.

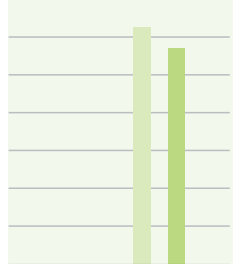
Der Rückgang der Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten von 26,8 Mio. Euro um 18,8 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den Verkäufen der BTL Gruppe und des IT Bereichs der Microlog Gruppe. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich aufgrund von vertragskonformen Kredittilgungen von 107,9 Mio. Euro um 9,4 Mio. Euro auf 98,5 Mio. Euro.

Verbesserte Relation von Eigen- und Fremdkapital auf der Passivseite

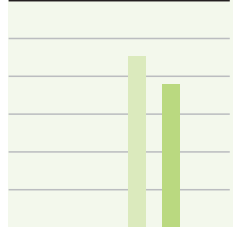
Die Relation von Eigen- und Fremdkapital konnte durch die im April 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung erheblich verbessert werden. Die Brutto-Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen) sanken zum 30. Juni 2004 auf 249,7 Mio. Euro versus 318,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003. Reduziert um die liquiden Mittel sowie Bestände an Wertpapieren ergeben sich Netto-Finanzverbindlichkeiten im Ausmaß von 172,5 Mio. Euro (263,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003). Die sonstigen langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnten im ersten Halbjahr 2004 von 11,3 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro reduziert werden. Die Minderheitenanteile erhöhten sich aufgrund von Ergebniszuweisungen und Anteilsveränderungen von 2,2 Mio. Euro um 1,7 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro.

Die Ausgabe von 25.724.997 Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung erhöhte das gezeichnete Kapital von 107,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2003 um 32,1 Mio. Euro auf

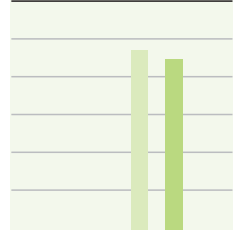
Immaterielles Vermögen (in Mio. €)	
2003	31,4
2004	28,7



Passiva Kurzfristige Verbindlichkeiten (in Mio. €)	
2003	470,8
2004	383,3



Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. €)	
2003	245,7
2004	232,7



139,3 Mio. Euro. Die Kosten der Kapitalerhöhung und der daraus resultierende Effekt der aktiven latenten Steuern wurden mit der Erhöhung der Kapitalrücklage verrechnet. Als Resultat der Kapitalerhöhung konnten die Kapitalrücklagen von 258,8 Mio. Euro um 64,4 Mio. Euro auf 323,2 Mio. Euro gesteigert werden. Der Gesamteffekt der Kapitalerhöhung von 96,5 Mio. Euro erhöhte die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2004 auf 37,6 %.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro reduzierte den Bilanzgewinn und andere Rücklagen von -87,6 Mio. Euro auf -88,0 Euro. Der starke Rückgang in den kumulierten nicht im Jahresüberschuss enthaltenen Ergebnissen von 1,4 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro ergibt sich aus dem Fremdwährungseffekt durch den Abgang der BTL Gruppe sowie des IT-Bereichs der Microlog Gruppe.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

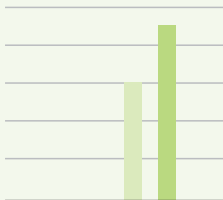
Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den Vergleichsperioden 2003 und 2004. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Thiel Gruppe zu. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Die Nettomittelveränderung der einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Operativer Cashflow

Mittelzufluss

(in Mio. €)

2003	15,7
2004	23,2



Operativer Cashflow in 2004 stark verbessert

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2004 ein Mittelzufluss in Höhe von 23,2 Mio. Euro nach 15,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2003. Ausgehend von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro zeigt die Überleitung auf die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit planmäßige Abschreibungen von 20,3 Mio. Euro (21,5 Mio. Euro).

Das erste Halbjahr 2003 war stark von Sondereffekten geprägt. Es fielen außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen von 3,3 Mio. Euro, außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte von 34,1 Mio. Euro und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Beteiligungen von 4,5 Mio. Euro an. Im ersten Halbjahr 2004 beinhalten die Gewinne aus dem Abgang von Anlagen in Höhe von -5,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum -0,4 Mio. Euro) den Abgang der langfristigen Vermögensgegenstände des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Die nicht cash-wirksame Veränderung der latenten Steuern führt im Rahmen der Überleitung zur Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu einer Anpassung von -2,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum -5,8 Mio. Euro). Die Überleitungsposition Sonstiges in Höhe von 2,3 Mio. Euro beinhaltet die Anteile der Minderheiten am laufenden Ergebnis. Im Vergleichszeitraum 2003 wurde 1,0 Mio. Euro in der Position Sonstiges ausgewiesen.

Aus dem Working Capital Management konnte im ersten Halbjahr ein operativer Cash-Effekt von 7,2 Mio. Euro erzielt werden (19,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003). Die Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen erhöhten den operativen Cashflow um 1,4 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro in der Vergleichsperiode 2003.

Gezielter Einsatz der Investitionen

Die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2004 - 18,3 Mio. Euro gegenüber -72,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2003.

Durch ein rentabilitätsorientiertes Investitionsmanagement konnten die Auszahlungen für Investitionen in den ersten sechs Monaten 2004 auf 14,5 Mio. Euro (19,3 Mio. Euro) reduziert werden, die neuen Aktivierungen in 2004 betragen im Bereich des Sachanlagevermögens 12,9 Mio. Euro, im Bereich des immateriellen Anlagevermögens 2,3 Mio. Euro. Bedeutsame Investitionen wurden in der Branchenlösung Furniture sowie der Führungsgesellschaft Quehenberger getätigt.

Der Desinvestitionsprozess des Thiel-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2004 im Wesentlichen abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2004 konnte durch Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen ein positiver Cash-Effekt von 5,5 Mio. Euro erzielt werden. Darin enthalten ist der Verkaufserlös eines Grundstücks der Führungsgesellschaft Quehenberger. Der Erlös aus dem Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs wird sich im zweiten Halbjahr 2004 im Cashflow aus der Investitionstätigkeit widerspiegeln.

Die Tilgung einer fälligen Kaufpreiszahlung für die Overbruck Gruppe führte zu Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen von 10,0 Mio. Euro (69,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2003).

Kapitalerhöhung und Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im ersten Halbjahr 2004 in einem Mittelzufluss in Höhe von 22,3 Mio. Euro gegenüber 18,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003.

Die Reduktion kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 57,8 Mio. Euro durch Tilgungen führte zu einer erheblichen Verbesserung der Relation der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten. Im ersten Halbjahr 2003 kam es durch die Finanzierung von Akquisitionen zu einer Aufstockung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 35,6 Mio. Euro. Tilgungen im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten führten zu einem Rückgang von 9,4 Mio. Euro gegenüber 10,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen reduzierten sich ebenfalls aufgrund von Tilgungen um 2,9 Mio. Euro (7,2 Mio. Euro).

Die Kapitalerhöhung führte zu einem liquiditätswirksamen Emissionserlös von 94,9 Mio. Euro.

Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten beinhaltet diejenigen Unternehmensteilbereiche, die im aktuellen Berichtszeitraum entsprechend den US GAAP-Kriterien als einzustellend bewertet wurden. Die entsprechenden Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Unternehmensteilbereichen im ersten Halbjahr 2004 sind ebenfalls in dieser Zeile der Kapitalflussrechnung berücksichtigt. Der Mittelabfluss aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten betrug im aktuellen Berichtszeitraum 2004 5,5 Mio. Euro gegenüber 6,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode.

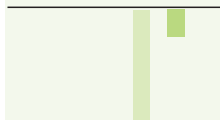
Zum 30. Juni 2004 waren im Thiel-Konzern 73,2 Mio. Euro an liquiden Mitteln verfügbar (65,6 Mio. Euro).

**Investitions-
tätigkeit**

Mittelabfluss

(in Mio. €)

2003	-72,3
2004	-18,3

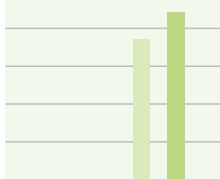


**Finanzierungs-
tätigkeit**

Mittelzufluss

(in Mio. €)

2003	18,6
2004	22,3



(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

	01. Januar - 30. Juni 2004	01. Januar - 30. Juni 2003	01. April - 30. Juni 2004	01. April - 30. Juni 2003
Umsatzerlöse	859.533	807.524	427.642	417.904
Umsatzkosten	(797.837)	(753.978)	(398.488)	(390.461)
Bruttogewinn	61.696	53.546	29.154	27.443
Operative Aufwendungen				
Vertriebskosten	(16.155)	(15.929)	(8.259)	(8.516)
Verwaltungskosten	(43.591)	(43.424)	(21.742)	(23.778)
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	8.761	3.192	6.459	1.378
Summe operative Aufwendungen	(50.985)	(56.161)	(23.542)	(30.916)
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen	10.711	(2.615)	5.612	(3.473)
Restrukturierungskosten	-	(13.415)	-	(11.646)
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-	(3.276)	-	(3.276)
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	-	(34.067)	-	(34.067)
Operatives Ergebnis	10.711	(53.373)	5.612	(52.462)
Zinsaufwand, saldiert	(7.389)	(7.397)	(3.508)	(3.374)
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert	(458)	(4.075)	(423)	(4.446)
Anteil am Ergebnis von Equity-bewerteten Unternehmen	69	252	67	710
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	2.933	(64.593)	1.748	(59.572)
Ertragsteuern	(1.233)	1.205	(365)	1.181
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	1.700	(63.388)	1.383	(58.391)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(393)	(40.286)	(9)	(32.265)
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	1.307	(103.674)	1.374	(90.656)
Minderheitenanteile	(1.672)	(186)	(802)	(312)
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	(365)	(103.860)	572	(90.968)
Ergebnis pro Aktie (in €) – unverwässert und verwässert				
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	0,02	(0,74)	0,01	(0,68)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	0,00	(0,47)	0,00	(0,38)
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	0,00	(1,21)	0,01	(1,06)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück) unverwässert und verwässert	96.158.948	85.749.990	107.710.353	85.749.990

01. Januar bis 30. Juni	2004	2003
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	(365)	(103.860)
Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten	393	40.286
Planmäßige Abschreibungen	20.305	21.460
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-	3.276
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	-	34.067
Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Beteiligungen	-	4.500
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagen	(5.396)	(374)
Latente Steuern	(2.606)	(5.786)
Sonstiges, saldiert	2.281	969
Veränderung operativer Aktiva und Passiva		
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva	7.368	6.721
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	215	734
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	(371)	12.472
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen	1.388	1.272
Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)	23.212	15.737
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen	(14.544)	(19.319)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	5.539	8.469
Auszahlungen für den Erwerb von zum Handel bestimmten Wertpapieren	-	(25)
Einzahlungen aus dem Verkauf von zum Handel bestimmten Wertpapieren	400	1.492
Veränderung von Ausleihungen	358	6.683
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel	(10.010)	(69.598)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(18.257)	(72.298)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.491	49.674
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(70.333)	(14.094)
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.300	-
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13.700)	(10.111)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	(2.851)	(7.151)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	(2.513)	247
Liquiditätswirksamer Emissionserlös, netto	94.910	-
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	22.304	18.565
Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten	(5.480)	(6.391)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der liquiden Mittel	431	(1.601)
(Abnahme) Zunahme von liquiden Mitteln	22.210	(45.988)
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	51.012	111.565
(Abnahme) Zunahme	22.210	(45.988)
Endbestand an liquiden Mitteln	73.222	65.577

AKTIVA	30.06.2004	31.12.2003	30.06.2003
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel	73.222	51.012	65.577
Zum Handel bestimmte Wertpapiere	2	402	288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	233.264	238.531	252.969
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	796	1.252	296
Vorräte	5.362	5.577	7.451
Latente Steuerabgrenzungen	2.812	2.638	3.320
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	45.928	33.195	35.430
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	945	4.897	10.018
Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	7.608	26.252	56.677
Summe kurzfristiges Vermögen	369.939	363.756	432.026
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagevermögen zu Buchwerten	264.473	277.705	276.204
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.308	1.315	3.766
Sonstige Beteiligungen	3.098	3.522	10.788
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	3.687	3.668	3.804
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370	381
Latente Steuerabgrenzungen	24.486	21.586	32.844
Immaterielles Vermögen	28.688	31.391	35.737
Sonstiges langfristiges Vermögen	9.282	7.102	8.855
Firmenwert, abzüglich Wertberichtigungen	288.688	288.087	286.167
Summe langfristiges Vermögen	624.080	634.746	658.546
Summe Aktiva	994.019	998.502	1.090.572

PASSIVA	30.06.2004	31.12.2003	30.06.2003
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	99.026	157.036	150.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.604	155.889	153.903
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	917	939	3.011
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.385	6.494	5.782
Rückstellung für Ertragsteuern	14.550	11.993	11.899
Latente Steuerabgrenzungen	745	687	1.497
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	105.093	110.985	135.604
Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	7.981	26.789	28.017
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	383.301	470.812	490.008
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.528	107.927	115.335
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	45.794	47.031	44.488
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	49.843	48.456	47.505
Latente Steuerabgrenzungen	29.688	30.993	34.993
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.888	11.295	21.462
Summe langfristige Verbindlichkeiten	232.741	245.702	263.783
Minderheitenanteile	3.949	2.235	4.269
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	139.344	107.187	107.187
Kapitalrücklage	323.184	258.806	258.806
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	(87.970)	(87.605)	(35.258)
Kumulierte nicht im Jahresüberschuss enthaltene Ergebnisse	(530)	1.365	1.777
Summe Eigenkapital	374.028	279.753	332.512
Summe Passiva	994.019	998.502	1.090.572

(in Tausend € mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

	Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Kumulierte nicht im Jahres- überschuss enthaltene Ergebnisse	Summe
31. Dezember 2002 (restated)	107.187	258.806	68.602	4.293	438.888
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(103.860)		(103.860)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				1.265	
Verlust aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				(400)	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(3.381)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(2.516)
Umfassendes Ergebnis					(106.376)
30. Juni 2003 (restated)	107.187	258.806	(35.258)	1.777	332.512
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(52.347)		(52.347)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				(122)	
Gewinn aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				457	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(747)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(412)
Umfassendes Ergebnis					(52.759)
31. Dezember 2003	107.187	258.806	(87.605)	1.365	279.753
Kapitalerhöhung	32.157	64.378			96.535
Umfassendes Ergebnis					
Jahresfehlbetrag			(365)		(365)
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					
Unrealisierte Gewinne und Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren				19	
Verlust aus Sicherungsgeschäften für zukünftige Zahlungsströme				129	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				(2.043)	
Nicht im Jahresfehlbetrag enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt					(1.895)
Umfassendes Ergebnis					(2.260)
30. Juni 2004	139.344	323.184	(87.970)	(530)	374.028

Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2004

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften („US GAAP“) erstellt. Der Thiel-Konzern wird die Konzernabschlüsse nach dem 1. Januar 2005 gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) veröffentlichen.

Konsolidierungskreis

Der Thiel-Konzern umfasst zum Stichtag 30. Juni 2004 160 in- und ausländische vollkonsolidierte Tochtergesellschaften.

Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen plausibel sind.

Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionelle Währung der Gesellschaft.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Umsatzrealisierung

Die Thiel Gruppe erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und Regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach US GAAP als entstanden anzusehen sind („realized or realizable and earned“). Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, die Eigentumsübertragung stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

Ertragsteuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und

passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit gültige Steuersatz unterstellt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunterschiede aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisierung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

Liquide Mittel

Zum Zwecke der Kapitalflussrechnung sind in den liquiden Mitteln Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Netto-Realisationswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens.

Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände

Der Konzern wendet SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“, an. Dieser Standard schafft ein einheitliches Bilanzierungskonzept für zu veräußernde langfristige Vermögensgegenstände einschließlich „einzustellender Geschäftstätigkeiten“ („discontinued operations“). Wesentliche Bestimmungen betreffen strengere Kriterien für die Klassifizierung von zum Verkauf bestimmten, langfristigen Vermögensgegenständen („held for sale“) und die Vorschrift, dass langfristige Vermögensgegenstände, die anders als durch Verkauf abgehen (z.B. Tausch), bis zu ihrem tatsächlichen Abgang weiterhin als genutzt gelten. Zum Stichtag 30. Juni 2004 wurden einzelne Vermögensgegenstände als „zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert und in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Im Zuge des Restrukturierungsprozesses hat das neue Management der Thiel Logistik AG beschlossen, sich von einigen operativen Geschäftseinheiten zu trennen, die im Rahmen der Verfolgung der neuen Unternehmensstrategie lediglich von untergeordneter Bedeutung sind.

Vermögen und Verbindlichkeiten der betroffenen Geschäftseinheiten wurden in den Konzernbilanzen per 30. Juni 2004, 31. Dezember 2003 und per 30. Juni 2003 den Bilanzpositionen „Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 sowie in allen dargestellten Vergleichszeiträumen wurden die Ergebnisbeiträge der einzustellenden Geschäftseinheiten der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen per 30. Juni 2004 und für alle dargestellten Vergleichszeiträume wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten gesondert ausgewiesen. Es wird auf Punkt 7 verwiesen.

Beteiligungen

Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assozierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bewertet.

Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder

einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten und 5 bis 25 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Leasing

Im Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden mit dem jeweils niedrigeren Wert aus dem Marktwert des Vermögensgegenstandes bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasing-sachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

Beurteilung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte

Der Konzern wendet die US GAAP - Rechnungslegungsstandards SFAS No. 144 - „Accounting for the Impairment or Disposal of Long Lived Assets“ sowie SFAS No. 142 - „Goodwill and Other Intangible Assets“ an, welche die Rechnungslegung und Bilanzierung von Veräußerungen und außerplanmäßigen Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten einschließlich Firmenwert regeln.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Buchwerte seiner langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Sachanlagen, Finanzbeteiligungen, Firmenwert und immateriellem Vermögen, bei Eintreten von Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen, welche auf eine potentielle Wertminderung des Buchwertes dieser Vermögenswerte hindeuten. Die Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten mit Ausnahme des Firmenwertes wird auf Basis eines Vergleichs zwischen dem Buchwert des einzelnen Vermögenswertes (oder der Vermögensgruppe des betreffenden Vermögenswertes, welche die kleinste Einheit darstellt, auf deren Basis sich Cashflows individuell zuordnen lassen) und der Summe der zukünftig zu erwartenden undiskontierten Cashflows aus der Nutzung oder der Verwertung des Vermögenswertes (Vermögensgruppe) beurteilt. Liegen die zukünftig zu erwartenden undiskontierten Cashflows unter dem Buchwert des Vermögenswertes (Vermögensgruppe), dann gilt der Vermögenswert (Vermögensgruppe) als wertgemindert und es erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und des ermittelten beizulegenden Wertes. Der beizulegende Wert ermittelt sich aus der Diskontierung der zukünftig zu erwartenden Cashflows aus der Nutzung oder Verwertung des Vermögenswertes (Vermögensgruppe), sofern keine gesonderten Marktpreise für die jeweiligen langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Auf Grundlage der Überprüfung der Werthaltigkeit im Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2004 ergaben sich keine Anpassungen zu den Buchwerten der langfristigen Vermögenswerte.

Der US GAAP Rechnungslegungsstandard SFAS No. 142 untersagt planmäßige Abschreibungen auf Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Stattdessen werden Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zumindest an einem bestimmten Stichtag eines jeden Geschäftsjahres bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Gemäß SFAS No. 142 ist die Werthaltigkeit des Firmenwerts auf Basis der Methode des beizulegenden Wertes (Fair Value-Methode) zu beurteilen. Der Konzern ermittelt den beizulegenden Wert auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode. Der nach SFAS No. 142 geforderte Werthaltigkeitstest für Firmenwert und im-

materielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer umfasst einen zweistufigen Ansatz. In Schritt 1 sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten Berichtseinheiten (Reporting Units) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine Berichtseinheit (Reporting Unit) entspricht der Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Definitionsgemäß liegt eine Berichtseinheit (Reporting Unit) auf Ebene eines operativen Segments oder, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, auf der Ebene darunter vor. Liegt der beizulegende Wert einer Berichtseinheit (Reporting Unit) unter deren Buchwert, dann gilt der auf die Berichtseinheit entfallende Firmenwert als wertgemindert, und es ist Schritt 2 des Werthaltigkeitstests durchzuführen. In Schritt 2 ist der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts zu ermitteln. Dieser bestimmt sich durch den Betrag, um den der Buchwert des auf die Berichtseinheit entfallenden Firmenwerts den „implizierten“ beizulegenden Wert („Implied Fair Value“) des Firmenwerts übersteigt. Der „implizierte“ beizulegende Wert des Firmenwerts kann nur durch Abzug der beizulegenden Werte aller materiellen und immateriellen Vermögenswerte (einschließlich nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte) vom beizulegenden Wert der Berichtseinheit (wie in Schritt 1 errechnet) ermittelt werden. In diesem Schritt ist der beizulegende Wert der Berichtseinheit auf alle Vermögenswerte und Schulden der Berichtseinheit zu verteilen (eine hypothetische Kaufpreisallokation).

Gemäß SFAS No. 142 sind Unternehmen verpflichtet, den Werthaltigkeitstest zumindest einmal jährlich durchzuführen. Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt.

Aufgabe von Geschäftsaktivitäten

Im Juni 2002 hat das FASB das Statement FAS 146 „Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities“ herausgegeben. SFAS 146 verlangt, dass die mit der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten verbundenen Kosten erst dann bilanziell berücksichtigt werden, wenn die Verbindlichkeiten tatsächlich entstanden sind, und nicht schon, wenn der Plan zur Betriebsaufgabe gefasst wird. Die Vorschriften von SFAS 146 sind auf alle Aufgabeaktivitäten anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2002 stattfinden.

Die Vorschriften des SFAS 146 wurden im Rahmen der Bilanzierung der Restrukturierungskosten entsprechend berücksichtigt. Es wird auf Punkt 6 verwiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift Statement of Financial Accounting Standard No. 133 (SFAS 133), „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“, welche nachfolgend durch SFAS 138 erweitert wurde, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair value hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehenden Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cash flow hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen oder zukünftigen Verpflichtungen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair value hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cash flow hedge“ zu klassifizieren sind, werden hingegen so lange im Bereich der „nicht im Jahresüberschuss enthaltenen Ergebnisse“ abgegrenzt, bis die gesicherte Transaktion durchgeführt und im laufenden Ergebnis erfasst wird. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von SFAS 133 und SFAS 138 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden im laufenden Ergebnis erfasst.

Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen

Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen (Stock Options Plan) werden im Konzern gemäß Accounting Principle Board Opinion No. 25 (APB 25) bilanziert. Nach APB 25 wird in diesem Zusammenhang kein Personalaufwand erfasst, da keine Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis unter dem Börsenkurs der Aktie zum Zuteilungszeitpunkt ausgegeben wurden.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

2. ANPASSUNGEN AUFGRUND VON FEHLERKORREKTUREN UND UMGliederungen**Anpassungen aufgrund von Fehlerkorrekturen in Vorperioden**

Die rückwirkende Aktivierung von Verträgen aus Finanzierungsleasing führte zu Anpassungen in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 1. Januar 2003 – 30. Juni 2003 sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2003.

Umgliederungen

Der Ausweis einzustellender Geschäftstätigkeiten führte zu Umgliederungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Periode 1. Januar 2003 – 30. Juni 2003, sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2003. Es wird auf Punkt 7 verwiesen.

3. PROFORMA ANGABEN

Unter der fiktiven Annahme, dass alle wesentlichen Unternehmenserwerbe im Wirtschaftsjahr 2003 bereits zum 1. Januar 2003 durchgeführt worden wären, hätten sich konsolidierte pro forma Umsatzerlöse in Höhe von 846.141 Euro per 30. Juni 2003 ergeben. Als konsolidiertes operatives pro forma Ergebnis hätte sich (52.702) Euro im Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2003 ergeben. Das konsolidierte pro forma Jahresergebnis hätte (102.729) Euro im Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2003 betragen.

Per 30. Juni 2003 hätte das unverwässerte und verwässerte pro forma Ergebnis je Aktie (1,20) Euro betragen.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Segmentierung**

Die Berichtssegmente der Thiel Gruppe stellen sich wie folgt dar:

Branchenlösungen

Thiel Logistik bietet in diesem Segment Logistikdienstleistungen für spezielle Industriezweige an, in denen das Unternehmen über besonderes Fachwissen und Sachkenntnis verfügt. Thiel Logistik konzentriert sich bei den Branchenlösungen auf die Automobil-, Bekleidungs-, Medien- und Möbelindustrie. Die Führungsgesellschaften für das Segment Branchenlösungen sind: Microlog Logistics AG („Microlog“) für Thiel Automotive, Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik und Service KG („Birkart Globistics“) für Thiel FashionLifestyle, Overbruck Spedition GmbH („Overbruck“) für Thiel Media und LOG Beteiligungs GmbH („LOG“) für Thiel Furniture. Darüber hinaus stellt Thiel FreshNet eine Potenzialbranche innerhalb dieses Segments dar.

Air & Ocean

In diesem Segment fasst Thiel Logistik seine Luft- und Seetransportaktivitäten zusammen. Die Leistungen in diesem Segment zielen hauptsächlich darauf ab, regionale Transportnetze und Dienstleistungen, die in den Branchenlösungen und den Regionalen Logistikdienstleistungen angeboten werden, zu unterstützen. Durch sein Segment „Air & Ocean“ ist Thiel Logistik im Bereich von interkontinentalen Logistikdienstleistungen aktiv. Hierbei konzentriert sich Thiel auf Dienstleistungen für Luft- und Seetransporte, bietet aber auch Kontraktlogistikdienstleistungen an. Die Führungsgesellschaft in diesem Segment und Hauptkoordinator für die Aktivitäten außerhalb der Europäischen Union ist Birkart Globistics.

Regionale Logistikdienstleistungen

Die in diesem Segment zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Logistikdienstleistungen reichen von Transportdienstleistungen bis zur komplexen Kontraktlogistik, inklusive des Supply Chain Management, wobei der Fokus auf Zentral- und Osteuropa liegt. Thiel Logistik hat die folgenden Unternehmen als Führungsgesellschaften bestimmt: delacher Logistics AG & Co. KG für delacher, Quehenberger Logistik AG & Co. KG für Quehenberger und SÜDKRAFT Süddeutsche Kraftwagen-Speditions-GmbH für Südkraft. Sie verfügen dort über lokale Wurzeln und traditionelle Kundenbindungen in ihren jeweiligen Regionen, so dass sie besonders sensibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen können.

Segmentinformationen

Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Segmentergebnisses vor Kundenstammabschreibung, Restrukturierungskosten, Außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwert und Anlagevermögen, Zinsen und sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen) sowie Ertragsteuern gemessen. Das Segmentvermögen beinhaltet das Gesamtvermögen abzüglich langfristiger Finanzanlagen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten für die Zeiträume 1. Januar – 30. Juni 2004 und 2003 dargestellt. Die Daten des Geschäftsjahres 2003 wurden zur Vergleichbarkeit rückwirkend an die neue Berichtsstruktur angepasst.

	Branchenlösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleistungen	Summe der berichts- pflichtigen Segmente
1. Januar - 30. Juni 2004				
Externe Umsatzerlöse	301.031	142.120	415.754	858.905
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	6.754	2.796	3.647	13.197
Umsatzerlöse der Segmente	307.785	144.916	419.401	872.102
Segmentergebnis	3.846	2.182	11.644	17.672
Planmäßige Abschreibungen	7.230	724	8.798	16.752
Investitionen ins Anlagevermögen	10.027	275	3.901	14.203
Segmentvermögen	410.122	111.740	470.449	992.311
1. Januar - 30. Juni 2003				
Externe Umsatzerlöse	286.737	127.250	392.820	806.807
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	7.210	6.273	8.306	21.789
Umsatzerlöse der Segmente	293.947	133.523	401.126	828.596
Segmentergebnis	3.889	(1.304)	6.345	8.930
Planmäßige Abschreibungen	7.399	1.028	9.936	18.363
Investitionen ins Anlagevermögen	6.753	572	8.628	15.953
Segmentvermögen	425.051	100.295	488.422	1.013.768

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellem Vermögen einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die Überleitung der Externumsätze der berichtspflichtigen Segmente zum Konzernumsatz stellt sich für die Zeiträume 1. Januar – 30. Juni 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 30. Juni	2004	2003
Externumsätze der berichtspflichtigen Segmente	858.905	806.807
+ Sonstige Umsätze (Holdings)	628	717
Konzernumsatz	859.533	807.524

Die Überleitung der Summe der berichtspflichtigen Segmentergebnisse zum Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern stellt sich für die Zeiträume 1. Januar – 30. Juni 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 30. Juni	2004	2003
Summe der berichtspflichtigen Segmentergebnisse	17.672	8.930
- Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm	(2.362)	(1.651)
- Abschreibungen auf das nicht den operativen Segmenten zugeordnete Anlagevermögen	(1.191)	(1.446)
- Ergebnis der nicht-operativen Einheiten (Holdings) vor Abschreibungen	(3.408)	(8.448)
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung und außerplanmäßigen Abschreibungen	10.711	(2.615)
- Restrukturierungskosten	-	(34.067)
- Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-	(3.276)
- Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert	-	(13.415)
Operatives Ergebnis	10.711	(53.373)
- Finanzergebnis	(7.847)	(11.472)
+ Anteil am Ergebnis von Equity-bewerteten Unternehmen	69	252
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	2.933	(64.593)

Die Position „Ergebnis der nicht-operativen Einheiten (Holdings) vor Abschreibungen“ beinhaltet allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Konzernholdinggesellschaften, die den einzelnen Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2004 wurden erstmals Verwaltungskosten der Konzernholdinggesellschaft verursachungsgerecht an die operativen Geschäftseinheiten verrechnet. Zum Stichtag 30. Juni 2004 waren insgesamt 3.333 Euro von der Konzernholding an die operativen Einheiten weiterbelastet worden. Davon entfielen 1.233 Euro auf das Segment Branchenlösungen, 500 Euro auf das Segment Air & Ocean und 1.600 Euro auf das Segment Regionale Logistikdienstleistungen.

Die Position „Finanzergebnis“ umfasst die Positionen „Zinsaufwand, saldiert“ und „Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert“ der Konzern- Gewinn und Verlustrechnung.

Die Überleitung der Summe des berichtspflichtigen Segmentvermögens zu den Konzernaktiva stellt sich zum 30. Juni 2004 und 2003 wie folgt dar:

	30.06.2004	30.06.2003
Summe des berichtspflichtigen Segmentvermögens	992.311	1.013.768
+ Nicht zugeordnete Vermögenwerte	152.464	265.127
- Intersegment-Eliminierungen	(150.756)	(188.323)
Konzernaktiva	994.019	1.090.572

Die Position "Nicht zugeordnete Vermögenswerte" beinhaltet Finanzbeteiligungen, das Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten sowie andere nicht den operativen Segmenten direkt zuzuordnende Vermögenswerte der Holdinggesellschaften.

Geografische Informationen

Die folgenden Übersichten stellen geografische Informationen zu externen Umsatzerlösen und langfristigem Vermögen dar.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellten sich in den Zeiträumen 1. Januar – 30. Juni 2004 und 2003 wie folgt dar:

1. Januar – 30. Juni	2004	2003
Deutschland	418.478	400.302
Österreich	234.704	210.792
Asien	45.165	38.187
Schweiz	39.407	40.806
Andere	121.779	117.437
Summe	859.533	807.524

Zum 30. Juni 2004 und 2003 war langfristiges Vermögen in den folgenden Regionen gebunden:

	30.06.2004	30.06.2003
Deutschland	151.763	169.969
Österreich	66.060	70.724
Asien	2.170	2.717
Schweiz	29.992	25.516
Andere	43.176	43.015
Summe	293.161	311.941

Langfristiges Vermögen umfasst Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert.

Weitere Informationen

Die Umsätze der größten Kunden im Konzern liegen jeweils unter 5 % des Gesamtumsatzes.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Aufwendungen) im Berichtszeitraum 1. Januar 2004 – 30. Juni 2004 betragen 8.761 Euro (3.192 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Diese beinhalten Fremdwährungskursgewinne, Gewinne aus dem Verkauf von Anlagengegenständen, Erträge aus Versicherungsvergütungen, die Auflösung von Rückstellungen und den Verkauf der langfristigen Vermögensgegenstände aus dem Geschäftsbetrieb des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Ingolstadt und München. Gemäß der Erfüllung der aufschiebenden Vertragsbedingungen wurde der Verkauf des ÖPNV im zweiten Quartal 2004 ergebniswirksam abgebildet. Die Transaktionskosten aus dem Verkauf des ÖPNV sind in der Aufwandsposition Verwaltungskosten inkludiert.

6. RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

Um die Konzern- Gewinn und Verlustrechnungen des Thiel-Konzerns transparenter abzubilden und die operativen Ergebnisse der Gruppe deutlich zu machen, wurde eine neue Darstellung in den Konzern- Gewinn- und Verlustrechnungen gewählt. In der Zeile Restrukturierungskosten finden sich all jene Aufwendungen, die nicht mit der operativen Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen und Sondereffekte im Berichtszeitraum darstellen.

Die Restrukturierungskosten im Zeitraum 1. Januar 2003 – 30. Juni 2003 beinhalteten im Wesentlichen Abfindungszahlungen an Mitarbeiter von 4.201 Euro, Beratungskosten für die Erarbeitung und Umsetzung der neuen Konzernstrategie von 2.424 Euro, Verluste aus Anlagenverkäufen im Zuge des Desinvestitionsprogramms von 1.662 Euro, sowie Aufwendungen im Zuge der Bereinigung von Geschäftsaktivitäten von 5.128 Euro. Der Restrukturierungsprozess des Konzerns wurde im vierten Quartal 2003 abgeschlossen, demnach sind im Berichtszeitraum 1. Januar 2004 – 30. Juni 2004 keine Restrukturierungskosten angefallen.

7. EINZUSTELLENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Im Zuge der Neuausrichtung des Thiel-Konzerns hat das neue Management der Thiel Logistik AG beschlossen, sich von einigen operativen Geschäftseinheiten zu trennen, die im Rahmen der Verfolgung der neuen Unternehmensstrategie lediglich von untergeordneter Bedeutung sind. Die per 30. Juni 2004 als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfassen kleinere Speditionsunternehmen.

Der Bereich Krankenhausvollversorgung, die Geschäftsanteile am Diagnose-Software Spezialisten Dorner sowie die Anteile an der Thiel Technical Logistics and Services GmbH wurden im Geschäftsjahr 2003 veräußert. Die Beteiligung an der BTL Logistics AG, Muri/Schweiz wurde mit Wirksamkeit 1. Januar 2004 an die Schweizer Post verkauft. Der Geschäftsbereich IT der Microlog Gruppe wurde zum 30. Juni 2004 veräußert. Die übrigen einzustellenden Geschäftstätigkeiten sollen innerhalb der nächsten 12 Monate veräußert bzw. geschlossen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass im Zuge der Umsetzung der neuen Konzernstrategie in den Folgeperioden weitere Geschäftseinheiten verkauft bzw. als „zum Verkauf bestimmt“ eingestuft werden.

Vermögen und Verbindlichkeiten der betroffenen Geschäftseinheiten wurden in den Konzernbilanzen per 30. Juni 2004, 31. Dezember 2003 und 30. Juni 2003 den Bilanzpositionen „Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 sowie in allen dargestellten Vergleichszeiträumen wurden die Ergebnisbeiträge der einzustellenden Geschäftseinheiten der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen per 30. Juni 2004 und für alle dargestellten Vergleichszeiträume wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten gesondert ausgewiesen.

Das Vermögen und die Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 30. Juni 2004 und 31. Dezember 2003 wie folgt dar:

	30.06.2004	31.12.2003
Vermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	1.557	9.673
Vorräte	9	298
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	4.032	7.576
Sachanlagevermögen zu Buchwerten	1.981	8.435
Latente Steuerabgrenzungen, langfristige	2	-
Immaterielles Vermögen	19	211
Sonstiges langfristiges Vermögen	8	59
Gesamtvermögen von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	7.608	26.252
Verbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.747	3.233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606	7.965
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-	472
Rückstellung für Ertragsteuern	1.254	1.011
Latente Steuerabgrenzungen	2	2
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.442	7.869
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.930	4.257
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-	1.088
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	-	90
Langfristige latente Steuerabgrenzungen	-	776
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	26
Gesamtverbindlichkeiten von zum Verkauf bestimmten Geschäftseinheiten	7.981	26.789

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 und 2003 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten umgliedert:

1. Januar – 30. Juni	2004	2003
Umsatzerlöse	4.065	50.179
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	(442)	(39.060)
Ertragsteuern	49	(1.226)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(393)	(40.286)

Die folgenden Beträge wurden im zweiten Quartal 2004 und 2003 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten umgegliedert:

1. April – 30. Juni	2004	2003
Umsatzerlöse	2.295	25.975
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	(49)	(30.962)
Ertragsteuern	40	(1.303)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(9)	(32.265)

Das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern für das 1. Halbjahr und für das 2. Quartal 2003 beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf die den einzustellenden Geschäftseinheiten zurechenbaren Firmenwerte in Höhe von 17.520 Euro.

8. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2004 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 Euro. Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2004 betrug somit 139.344 Euro.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Thiel Logistik AG zum 30. Juni 2004 ist der Verwaltungsrat bis 14. März 2006 ermächtigt, zusätzlich 48.525.013 Aktien auszugeben, was einem genehmigten Kapital von 60.656 Euro entspricht. Die Ausgabe der Aktien darf teilweise nur zu bestimmten Zwecken erfolgen.

Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat der Thiel Logistik AG hat am 20. April 2004 die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechten beschlossen. Durch die von der Deutschen Bank begleitete Kapitalmaßnahme stieg die Zahl der Aktien um 25.724.997 auf 111.474.987. Das Grundkapital der Thiel Logistik AG erhöhte sich von 107.187 auf 139.344 Euro, die Kapitalrücklagen stiegen von 258.806 auf 323.184 Euro.

9. ZUSATZANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Rahmen der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Jahresüberschuss um das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten bereinigt. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Im Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 kam es insgesamt zu einem Abbau der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich des kurzfristigen Anteils langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 57.842 Euro.

Durch Tilgungen konnten die langfristigen Bankverbindlichkeiten im Berichtszeitraum um 9.400 Euro reduziert werden.

Im Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 wurden Zinsen in Höhe von 7.677 Euro und Ertragsteuern in Höhe von 3.109 Euro gezahlt.

Grevenmacher/Luxemburg, im August 2004

Der Verwaltungsrat

Berndt-Michael Winter, Vorsitzender | Dr. Antonius Wagner, stellv. Vorsitzender | Prof. Werner Delfmann |
Dr. Klaus Eierhoff, exekutives Mitglied | Dr. Yves Prussen

Der Vorstand

Dr. Klaus Eierhoff, CEO | Martin Löffler, CFO | Stefan Delacher, CMO

FINANZKALENDER	11. November 2004	Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2004
	10. März 2005	Bilanzpressekonferenz
	13. April 2005	Hauptversammlung
	11. Mai 2005	Veröffentlichung Quartalsbericht 2005
	11. August 2005	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2005
	10. November 2005	Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2005

KONTAKTE

Thiel Logistik AG
ZIR Potaschberg
5, an de Längten
L-6776 Grevenmacher
Luxemburg
Tel. +352/71 96 90-13 51
Fax +352/71 96 90-13 59

E-Mail ir-info@thiel-logistik.com
presse-kontakt@thiel-logistik.com

Internet www.thiel-logistik.com

WKN 931705
ISIN Code LU 0106198319

IMPRESSUM

Herausgeber Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg
Verantwortlich: Investor Relations

Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Risiken und Unabwägbarkeiten verbunden sind. Die tatsächliche Entwicklung, die Ergebnisse und die zeitlichen Parameter bezogen auf das Geschäft der Thiel Logistik AG können wesentlich von der Entwicklung, den Ergebnissen und den zeitlichen Parametern, wie sie in diesem Halbjahresbericht dargestellt wurden, abweichen. Dieser Halbjahresbericht stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und sollte in diesem Zusammenhang auch nicht als Informationsbasis herangezogen werden.

Thiel Logistik AG

ZIR Potaschberg
5, an de Längten
L-6776 Grevenmacher
Luxemburg

Tel. +352/71 96 90-13 51
Fax +352/71 96 90-13 59

ir-info@thiel-logistik.com
presse-kontakt@thiel-logistik.com
www.thiel-logistik.com

WKN 931705
ISIN Code LU 0106198319

